

**Für eine Raumplanung, die der nachhaltigen
Entwicklung verpflichtet ist**

Zusammenfassung des Postulats

In ihrem am 7. November 2008 eingereichten Postulat (TGR S. 2297) ersuchen die Grossräte Olivier Suter und Jacques Crausaz den Staatsrat:

- seine Ziele und Aktionsleitlinien für eine Raumplanung, die den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung folgt, darzulegen
- und Stellung zu den sogenannten Ökoquartieren sowie zur Notwendigkeit, die Schaffung solcher Quartiere im Kanton Freiburg zu fördern, zu nehmen.

Die Verfasser des Postulats begründen ihr Begehren mit der Tatsache, dass sich der Kanton Freiburg sehr stark gewandelt habe. Bei der jetzigen Entwicklung werde der Kanton in den kommenden Jahren eine bedeutende demografische Entwicklung kennen und sich dieser Herausforderung stellen müssen. Deshalb müsse der Kanton grundsätzliche Überlegungen zur Siedlungsentwicklung anstellen und Lösungen fördern, mit denen eine nachhaltige Entwicklung – und somit die Verfolgung einer der in der Kantonsverfassung verankerten Staatsziele – möglich ist. Der Kanton müsse diese Bewegung anführen und mit den Gemeinden zur Erreichung einer umweltgerechten sozialen Entwicklung zusammenarbeiten. Ausserdem solle der Staatsrat darlegen, wie er zur Förderung und Verwirklichung von Ökoquartieren stehe.

Antwort des Staatsrats

Der Staatsrat teilt das Anliegen der Grossräte Olivier Suter und Jacques Crausaz. So hat der Staat bereits zahlreiche Massnahmen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung getroffen. Weitere werden schon bald folgen.

Der Staatsrat bekräftigt ferner seine Antwort vom 3. Juni 2008 auf das Postulat der Grossräte Hubert Zurkinden und Olivier Suter (P2021.07), das die nachhaltige Entwicklung zum Gegenstand hatte, und schlägt vor, das vorliegende Postulat im Rahmen des Berichts zum Postulat Zurkinden / Suter zu behandeln.

Abschliessend empfiehlt er Ihnen das Postulat zur Annahme.

Freiburg, den 20. Januar 2009